

Allgemeines Jüdisches Familienblatt

Leipziger Jüdisches Familienblatt * Leipziger Jüdische Zeitung

WOCHENBLATT FÜR DIE GESAMTEN INTERESSEN DES JUDENTUMS

Anzeigenpreise: 6 gespalt. mm-Zelle 10 Pl., 3 gespalt. Textzelle 40 Pl., Familienanzeigen für Abonnenten gegen Vorzahlung der bezahlten Monatsquittung ermäßigte Preise. Anzeigen werden in unserer Geschäftsstelle entgegengenommen. Anzeigen sind Dienstag abend, Anzeig.-Gebühr, von auswärts werden auf Postchekkonto, Leipzig Nr. 21690 unter Allg. Jüd. Familienbl. erbet. Für Errechnen der Anzeigen an bestimmten Tagen und für Platzverrechnung kann keine Gewähr geleistet werden. Bei Klagen geht die Zuständigkeit des Amtsgerichts Leipzig als vereinbart.

Verlag und Redaktion:
Allgemeines Jüdisches Familienblatt
Leipzig, Gerberstraße 48/50 — Telefon 21516
Postchekkonto Nr. 21690
Erscheint jeden Freitag. — Redaktionsschluß Dienstag mittag
Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt

Bezugspreise: Abonnenten werden bei allen Postämtern angenommen. Postbezug 50 Pfennige monatlich, 2.40 M. vierteljährlich exkl. Bestellgeld. Streifenband-Bezug für Deutschland, Oesterreich, Saargebiet, Luxemburg, Danzig, Memelgebiet 1.20 M. monatlich, für das übrige Ausland 1.50 M. Bestellungen nehmen entgegen in Leipzig: Hauptgeschäftsstelle, Gerberstr. 48/50; Buchhandlung M. W. Kaumann, Brühl 8; M. Gonzer, Berlin N 24, Oranienburger Str. 26; M. Laufer, Chemnitz, Kasernenstr. 8; Dresdner Redaktionsvertretung: Georg Joachimsthal, Zöllnerplatz 11

Einigkeit im Zeichen Jewish Agency

siehe Artikel auf Seite 2

VARIÉTÉ DREI LINDEN

Ganz Leipzig lacht Tränen über

Morgenstern
in seinem Sketch
„Der Schwerarbeiter“

Außerdem:
Das große Varieté-Programm

Anfang 20 Uhr

Telefon Nr. 433-43-56

Die Agudah-Centralbank in Polen. Warschau. Der Verband der kooperativen orthodoxen Bank in Polen, an den 140 Banken angeschlossen sind, ist vom Finanzministerium legalisiert worden.

Ein arabischer Polizeioffizier wegen antijüdischer Umtriebe zu sieben Tagen Gefängnis verurteilt. Jerusalem. Ein in Jerusalem stationierter arabischer Polizeioffizier wurde zu sieben Tagen Gefängnis und 14tägiger Gehaltseinbuße verurteilt, weil er, ohne Urlaub erhalten zu haben, an den Vorbereitungen zur antijüdischen Kundgebung gegen den Verkauf von Boden durch Araber an Juden, die am 9. Juni in Jaffa stattfanden sollte, aber von den Behörden untersagt worden war, teilgenommen hatte. Aus dem Verhör ging hervor, daß der Polizeioffizier beabsichtigt hatte, bewaffnet an der Kundgebung teilzunehmen.

Der ägyptische Oberkommissar Lord Lloyd in Palästina. Jerusalem. Der Oberkommissar von Ägypten Lord Lloyd und Gattin weilten in den letzten Tagen in Beirut, wo sie mit dem französischen Oberkommissar zusammentrafen. Sie besichtigten auch die Ausgrabungen von Baalbeck. Auf dem Wege nach Jerusalem besuchten sie Nazareth und die Ausgrabungen von Megiddo. Am Mittwoch abend trafen sie in Jerusalem ein und wurden im Regierungshaus, wo sie Wohnung genommen haben, vom stellvertretenden Oberkommissar Luke empfangen. Am Sonnabend reisten sie nach Ägypten zurück. (Jta.)

Planck ehrt Einstein. Berlin. Die gemeinsame Sitzung der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin mit der Deutschen Gesellschaft für technische Musik galt der Feier des goldenen Doktorjubiläums des großen Physikers Planck, Schöpfers der Quantentheorie. Prof. Kohne (Bonn), Vorsitzender der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, überreichte die im vorigen Jahre von den deutschen Physikern geschaffene Planck-Medaille für Fortschritte auf dem Gebiete der theoretischen Physik in dem ersten Exemplar dem Jubilar und ersuchte ihn, die zweite Medaille selber zu verteilen. Planck überreichte sie Albert Einstein, der entscheidenden Einfluß auf die Quantentheorie ausgeübt habe. Einstein dankte in bewegten Worten. (Jta.)

Jüdische Waisenkinder flüchten aus Yemen, um der Zwangsbekehrung zum Islam zu entgehen. Jerusalem. Die in Palästina wohnenden yemenitischen Juden erhalten fortgesetzt Nachrichten aus dem Yemen, wonach dort die Zwangsbekehrung von jüdischen Waisenkindern zum Islam systematisch fortgesetzt wird. Aus Aden, wo der frühere Chefsekretär der Palästina-Regierung, Sir George Symes, jetzt britischer Resident ist, trifft die Nachricht ein, daß acht jüdische Waisenkinder, die zum Islam bekehrt werden sollten, nach Aden geflüchtet sind. Die yemenitischen Juden Palästinas ersuchten die zionistische Exekutive um Zertifikate zur Einwanderung nach Palästina für diese Waisenkinder, für die die yemenitischen Juden ein Heim schaffen wollen.

Werdende Einheitsfront

Unmittelbar nach dem Zionistenkongreß wird am 11. August in Zürich der Council der erweiterten Jewish Agency zum ersten Male zusammentreten. Nachfolgende jüdische Historiker werden dieses Datum ebenso wie das Datum des 1. Zionistenkongresses als den Anfang wichtiger entscheidender Abschnitte im Leben des jüdischen Volkes bewerten. Sie werden es tun können, weil sie von höherer Warte aus die Bedeutung des Zusammenschlusses wesentlicher Teile der jüdischen Gesamtheit werden abschätzen können. Den Zeitgenossen aber ist diese Bedeutung nicht in dem Maße inne, als sie es verdienen würde. Das gleiche erlebte unser Zeitalter ja auch beim Zusammentritt des 1. Zionistenkongresses. Auch damals verhielt sich der größte Teil der jüdischen Welt abwartend, ablehnend, staunend, keineswegs verständnisvoll. Heute ist wohl der Prozentsatz der Juden, die die Tagung der Jewish Agency beobachten, größer als es der Prozentsatz war, der dem Zionistenkongreß Aufmerksamkeit schenkte. Immerhin stehen auch noch heute viele Juden abseits. Eine große Zahl gleichgültig, und eine kleine ablehnend. Dieses Verhalten ist aus dem allgemeinen Gesetz der Trägheit zu erklären, das nicht nur in der Welt der physikalischen sondern auch im Bereiche der soziologischen Erscheinungen gilt. Aber ebenso wie der Gedanke, der vom Zionistenkongreß der Welt verkündet wurde, sich allmählich im Bewußtsein nicht nur der Juden sondern auch der gesamten gesitteten Menschheit festgesetzt hat, wird auch der Gedanke der Gesamtverantwortung aller Juden ohne Unterschied der Partei für den Aufbau Palästinas schließlich siegen.

Denn was ist der Sinn der erweiterten Jewish Agency und ihres Instruments, des Council, der am 11. August erstmalig beraten wird? Dreierlei war das Verbindende der jüdischen Gemeinschaft, als sie noch ihre Selbständigkeit hatte: Lehre, Sprache und Land. Nach der Vertreibung der Juden aus Palästina verblieben ihnen von diesen drei Elementen nur zwei, Lehre und Sprache. Der Begriff Land wurde zur Sehnsucht, aber war nicht Realität. Im Laufe der Jahrhunderte andauernden Zerstreuung wurde das zweite verbindende Element gelockert und geschwächt: die Sprache. Sie hörte auf, das selbstverständliche Verständigungsmittel der Juden in allen Lebenslagen zu sein und wurde hauptsächlich die Sprache der Lehre und jüdischen Wissenschaft, wieweil bis auf unsere Tage für einen gewissen Teil der jüdischen Gemeinschaft das Hebräische eine weit größere Bedeutung hatte denn nur als Ausdrucksmittel für jüdisch-religiöse Angelegenheiten. Im 19. Jahrhundert war das einzige, von allen Juden der Welt ohne Protest von irgendeiner Seite anerkannte verbindende Element lediglich die jüdische Lehre. Dabei muß man sich klar sein, daß damit nicht gesagt ist, daß die jüdische Lehre tatsächlich das Bewußtsein aller Juden beherrschen würde. Weite Schichten der Judenheit begnügen sich mit einem platonischen Bekenntnis zur jüdischen Lehre. Kennzeichnend aber ist, daß man als Jude niemals

Chronik der Woche

Italienische Schiffe vor Palästina. Jerusalem. Von den 23 Schiffseinheiten der italienischen Flotte, die in den Mittelmeer-Häfen kreuzen, haben sechs vor Jaffa Anker geworfen. Am Sonntag besuchten die Offiziere, unter ihnen die Söhne von Mussolini, und ein Teil der Mannschaft Jerusalem. (Jta.)

Englisch-jüdische Parlamentsmitglieder leisten den Eid bedeckten Hauptes vor dem Pentateuch. London. Die englische Presse vermerkt, daß jüdische Mitglieder des neugewählten Unterhauses, unter ihnen Sir Herbert Samuel und A. M. Samuel, den Eid auf die Verfassung bedeckten Hauptes und die Hände auf einem Bande des hebräischen Pentateuch haltend geleistet haben.

Mehrfährige Gefängnisstrafe für Antisemiten. Moskau. Das Distriktsgericht von Kremenetschka verurteilte die Arbeiter an der örtlichen Spiritus-Destillation Sologub und Naumenko wegen schwerer Mißhandlung jüdischer Arbeiter zu je 10 Jahren Gefängnis und zur Konfiszierung ihres Eigentums. Wegen des gleichen Deliktes wurden der Arbeiter Ribke zu fünf, der Arbeiter Birokowsch zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. (Jta.)

Haas werden nur persönliche Auslagen zurückerstattet. Berlin. Zwischen dem Preußischen Justizministerium und dem Magdeburger Fabrikanten Rudolf Haas, der vom Landgerichtsrat Kölling unter der falschen Beschuldigung der Ermordung des Buchhalters Helling in Haft genommen wurde, ist ein Vergleich zustande gekommen. Haas werden für die unschuldig erlittene lange Untersuchungshaft 75 000 Mark, das sind die persönlichen Auslagen, zurückerstattet.

Mittwoch, den 10. Juli 1929, beginnt mein

SAISON-AUSVERKAUF

Rücksichtslos herabgesetzte Preise in allen Abteilungen

